

L01131 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 22. 6. 1901

,22/6

Lieber Arthur!

Ich denke mir zwar, daß Du die lächerliche Entscheidung Deiner »Affäre« mit der ruhigen Verachtung hingenommen haben wirft, die sie verdient, möchte Dir aber doch aus sprechen, wie stark ich gerade bei diesem Anlasse meine Sympathie für Dich gespürt und wie ich mich geschämt habe, in einem so grenzenlos albernen Lande zu leben, wo die Feigheit der Menschen beinahe noch größer ist als ihr Neid. Pfui Teufel! Und alles Gerede von »Cultur« usw kommt mir unfagbar dumm vor.

Herzlich grüßt Dich  
Dein alter

Hermann Bahr

- ↗ Versand durch Hermann Bahr am 22. 6. 1901 in Wien  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [22. 6. 1901 – 26. 6. 1901?] in Wien
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 5b.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 524 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl »901« ergänzt  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »77«
- ✉ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 210.

<sup>3</sup> lächerliche Entscheidung] die Aberkennung des Offizierspatents am 14. 6. 1901

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 22. 6. 1901. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01131.html> (Stand 14. Februar 2026)